



Sonderinformation

„Besseres Wasser für unsere Zukunft“

1) Allgemein

Eine Weichwasseranlage ist eine gute Investition für jemanden, der seine Installation und Geräte schützen und niedrigste Betriebskosten haben will, jedoch nur, wenn die Anlage auf Dauer gut funktioniert.

Der größte Fehler, der von Verkäufern gemacht wird, ist die Weichwasseranlage zu klein zu dimensionieren, wenn er in Preisdruck durch die Konkurrenz gerät. Seien Sie skeptisch, wenn Ihnen Rabatte über 10% geboten werden, weil diese meist vorher einkalkuliert sind. Jede seriöse Firma gibt einen fairen Preis und bei Einsatz von besseren und hochwertigen Materialien muss naturgemäß mehr bezahlt werden. Dafür haben Sie aber ein zuverlässiges, langlebiges Gerät hinter dem eine gute Firma steht. (Es ist jedem Hersteller möglich, Billiggeräte zu produzieren, wenn ihn der Interessent also Sie, nicht zwingt, auf die Qualität zu achten). „Kurze Aktion“ oder „einmalige Gelegenheit“ sind meist Schlagworte zur raschen Erreichung der Unterschrift. Beachten Sie, dass Sie bei Messekäufen oder Anbahnung des Geschäftes Ihrerseits kein Stornorecht haben.

Eine Wasseraufbereitungsanlage nur zu verkaufen ist keine große Kunst und viele Verkäufer sind darin wahre Meister. Als Kunde und Betreiber sollten Sie sich jedoch auch dafür interessieren, ob sich die Firma seriös mit Trinkwasseraufbereitung beschäftigt und ob im Servicefall geschulte Fachleute und Ersatzteile zur Verfügung stehen bzw. deren Hersteller in der Nähe sind. Was nützt Ihnen das beste Gerät irgendeines Kontinentes, wenn es durch ein Wohnungsbüro unter Vorschützung einer Generalvertretung mit Fachberatung verkauft wird und Sie im Störfall auf irgendeinen angeblich bald kommenden ausländischen Techniker vertröstet werden, wie es in der Praxis nur allzu oft vorkommt.



Verlangen Sie eine Referenzliste und rufen Sie die Betreiber auch wirklich, und zwar nicht in Gegenwart des Vertreters, an. Jede seriöse Firma gibt Ihnen die Zeit und Gelegenheit dazu. Lassen Sie sich die Betriebskosten und Betriebsmittel besonders bei der Vorgabe von Gewerbesalzbetrieb schriftlich garantieren.

Warum wir das schreiben? Wir glauben an die Nützlichkeit und Notwendigkeit von Weichwasseranlagen und sind an zufriedenen Kunden und am guten Ruf der gesamten Branche interessiert. Leider haben einige Firmen oder deren Vertreter das gute Image der Wasseraufbereiter schon teilweise geschädigt. Dies ist nicht im Interesse von Kunden und Lieferanten, die zusammenarbeiten sollten.

2) Filter:

Beim Kauf eines Kerzenfilters achten Sie auf den Preis der Ersatzkerzen und die Standzeit, bei Rückspülfiltern auf den Siebwerkstoff und die Art der Rückspülung. Ein rückspülbarer Filter muss noch lange kein echter Rückspülfilter sein, denn rückspülbar ist fast jeder Filter mit einer Umgehung. Echte Rückspülfilter kehren bei Betätigung intern die Durchflussrichtung um und spülen den Schmutz in den Kanal. Während des Rückspülens ist gefiltertes Wasser verfügbar und so können keine Schmutzteilchen ins Haus gelangen (anders bei umgangenen Kerzenfilter). Optimale und von allen Fachverbänden empfohlenen Filterschärfe ist 50 Micron (Deutschland 80). Feinere Filter haben einen höheren Druckverlust und sind aus hygienischen Gründen, weil sie leichter verkeimen, für Hausanlagen nicht zu empfehlen. Schmutzteilchen unter 100 my können keine Störungen verursachen und werden mit dem Wasser wieder ausgeschwemmt.

